



Friedenswanderung vom 22. Dezember 2022 in Erinnerung an das Stanser Verkommnis

Der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» hält die Erinnerung an Bruder Klaus und seine Frau Dorothee und ihr Wirken heute und in Zukunft wach. Dass die Friedensbotschaft aus dem Ranft Menschen weit über Ob- und Nidwalden hinaus berührt, zeigte sich am grossen Interesse an der zweiten Friedenswanderung des Fördervereins vom 22. Dezember 2022. Die über 40 Teilnehmenden kamen aus der Zentralschweiz, aus Bern, Zürich, vom Bodensee und Österreich.

Franz Enderli, Präsident des Fördervereins, begrüsst die gut ausgerüsteten Friedenwanderer bei angenehmen Plustemperaturen auf dem Dorfplatz Stans.

Hier, im nahen Rathaus, einigten sich 1481 die hoffnungslos zerstrittenen Eidgenossen nach zähen Verhandlungen erst dank der Vermittlung von Bruder Klaus. In die Geschichtsbücher eingegangen ist das denkwürdige Ereignis als Stanser Verkommnis. In der Folge wurden die Städteorte Solothurn und Fribourg in den Bund der Eidgenossen aufgenommen.



Franz Enderli begrüsst die Teilnehmenden auf dem Dorfplatz Stans



Am Pfarrhaus an der Knirigasse in Stans erinnert eine Gedenktafel an den nächtlichen Marsch von Heimo Amgrund und an die Friedensvermittlung von Bruder Klaus von Flüe.



Glück gehabt

Beim kurzen Impuls bei der Kapelle Maria zum Schnee in der Kniri erinnerte Christoph Schmid an die Legende der Riesenlawine, die an dieser Stelle zum Stillstand kam und das Dorf Stans nur dank grossem Glück verschont blieb. In Dankbarkeit erbauten die Stanser die Knirikapelle Maria zum Schnee.

Auch 1481 an der Tagsatzung wäre es beinahe zum grossen Unglück gekommen. Wäre nicht Heini Amgrund in den Ranft geeilt und hätten die 8-Orte nicht auf den Rat von Klaus gehört.



Impuls «Glück gehabt» bei der Kapelle Marie zum Schnee



Die Friedenswanderung führte weiter entlang dem Bruderklausenweg. Der historische Weg, der dem Gang des Stanser Pfarrers Amgrund folgt, wurde 1981 zum 500-Jahr-Jubiläum des Stanser Verkommnis eröffnet. Die knapp 17 Kilometer lange Strecke von Stans in den Ranft läuft parallel zum Schweizer Jakobsweg.

Bereits zur Zeit von Bruder Klaus wählten viele Jakobspilger vom Bodensee herkommend die Route über den Brünig Pass nach Santiago de Compostela. Sie wollten auf ihrem Weg den europaweit bekannten, lebendigen Heiligen, den Einsiedler Bruder Klaus im Ranft besuchen.



Aufstieg Richtung Murmatt, das Dorf Stans in der Ebene

Nach der kurzen Pause beim Rastplatz Rohren ob St. Jakob neigte sich der Tag dem Ende zu. Mit der Dunkelheit wurde es ruhig in der Wandergruppe. Konzentriertes, stilles Gehen. Zeit darüber nachzudenken, was Frieden heute bedeutet.

Frieden, ein Kernthema von Niklaus von Flüe

Ein Jahr nach dem Stanser Verkommnis schickte Bruder Klaus von Flüe einen Brief an den Rat von Bern. Darin sagt er unter anderem: «Darum sönd ir luogen, dz ir enandren ghorsam syend.» Niklaus von Flüe meint mit «ghorsam syend» (gehorsam sein), ihr sollt aufeinander «horchen», aufmerksam zuhören, vorurteilsfrei. Zuhören als Anfang von jedem Friedensprozess.

Wo beginnt der Friede?

Einkehr in der Kapelle St. Anton, Kerns. Ein kurzer Impuls für das nächste Wegstück: Wo beginnt eigentlich Friede? Frieden mit sich selber. Frieden mit der Natur und Frieden mit Gott. Wo und bei wem beginnt der Friede?



Impuls «Wo beginnt der Friede?» in der Kapelle St. Anton, Kerns

Wie geplant erreichten die Friedenswanderer gegen 18.30 Uhr das Gästehaus Kloster Bethanien. Hier war ein längerer Halt vorgesehen.

Was sollen wir tun?

Zuerst ein stilles Verweilen in der Krypta des Klosters, gefolgt vom Impuls nach Johannes dem Täufer, dem radikalen Prediger am Jordan: «Ändert euch! ... kehret um! ... Die Axt ist schon an der Wurzel der Bäume». Ein Aufruf zur Umkehr, zum konkreten Handeln, zu radikaler Friedensarbeit. Ja, Frieden ist Arbeit. Doch: Was sollen wir tun?



Was sollen wir tun? Tischgespräche bei Suppe und Brot



Die letzte Etappe der Friedenswanderung führte von Bethanien in die Ranftschlucht. Ein Abstieg in der dunklen Nacht.



Nächtlicher Abstieg in den Ranft

Im Ranft hat Bruder Klaus Heimo Amgrund empfangen. Hier haben die beiden über die zerfahrene Lage der 8-örtigen Eidgenossenschaft gesprochen. Der Rat, den Bruder Klaus Heimo Amgrund mitgegeben hat, ist nicht bekannt, doch das Ergebnis kennen wir: der Friede von Stans.

Nach dem letzten Impuls in der unteren Ranftkapelle verabschiedeten sich die Friedenswanderer in die Dezembernacht, den Frieden aus dem Ranft in sich tragend.

Friedenswanderung 2023

Am 22. Dezember 2023 findet die nächste Friedenswanderung von Stans in den Ranft statt. Voraussichtlicher Start ist wiederum 14 Uhr auf dem Dorfplatz in Stans.



Hinweis auf ein neues Angebot

Bruder Klaus en route

In drei Etappen von Fribourg und Solothurn in den Ranft

Mit «Bruder Klaus en route» will der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» die Friedensbotschaft von Niklaus von Flüe verstärkt nach aussen in die Kantone und verschiedenen Sprachregionen tragen. In Anlehnung an das Stanser Verkommen, als die beiden Städteorte Solothurn und Fribourg 1481 in die Eidgenossenschaft aufgenommen wurden, ist der Start 2023 in Fribourg geplant.

Mit Menschen zu Fuss unterwegs sein, Kontakte in die Regionen knüpfen und sich durch Impulse mit der Friedensspiritualität von Bruder Klaus und Dorothee auseinandersetzen.

Auftakt: 1. Juni 2023, Abendveranstaltung in Fribourg

Etappe 1: 2. – 4. Juni 2023, in drei Tagen zu Fuss von Fribourg nach Röhlingen i.E.

Etappe 2: Mai/Juni 2024, in drei Tagen zu Fuss von Solothurn nach Röhlingen i.E.

Etappe 3: Mai/Juni 2025, in drei Tagen zu Fuss von Röhlingen über Sachseln in den Ranft

Details und Anmeldung ab Februar 2023.

Der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» versteht sich als offener, vernetzter Freundeskreis von Bruder Klaus und Dorothee. Er trägt die operative Verantwortung für die Wallfahrt zu Bruder Klaus und Dorothee und betreut die Wallfahrtsstätten in Sachseln und Flüeli-Ranft. Er fördert die weltweite Wertschätzung von Niklaus und Dorothee und setzt sich für die Auseinandersetzung mit diesen beiden spirituellen Leitfiguren ein.

Der ökumenische Geist und die Friedensspiritualität von Niklaus von Flüe bilden die Grundlage für das Handeln des Fördervereins.

Weitere Informationen

Doris Hellmüller, Geschäftsführerin

Pilatusstrasse 12, 6072 Sachseln

verein@bruderklaus.com

+41 41 660 44 18

bruderklaus.com

Sachseln, 28. Dezember 2022